



Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at

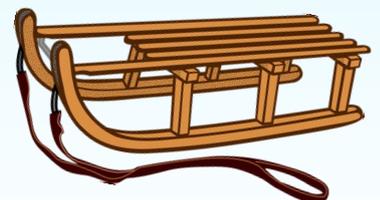
Gemeindeinformation

W
W
W
·
M
O
E
R
T
S
E
·
G
V
·
A
T

FROHE
WEIHNACHTEN



**& einen guten Rutsch
ins neue Jahr 2023!**





Liebe Mörttschacherinnen und Mörttschacher, geschätzte Leserinnen und Leser unserer Gemeindeinfo!



Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu und der Winter machte sich mit ein wenig Schnee und einigen sehr kalten Tagen auch schon bemerkbar. Da in der Gemeinde keine größeren Projekte zur Umsetzung anstanden, hatten wir die Möglichkeit, viele Bereiche aufzuarbeiten. Doch stehen wir wieder vor neuen Herausforderungen und Aufgaben wie etwa die Erneuerung des Sportplatzes beim Bildungszentrum (Funcourt) und Verbauungsmaßnahmen bei neu entstandenen Gefahrenzonen.

Die Borkenkäferplage beschäftigt die Waldeigentümer und alle verantwortlichen Stellen – wie Gemeinde, WLW (Wildbach- und Lawinerverbauung) und Forstinspektionen – enorm.

Leider wird seitens vieler Experten die Meinung vertreten, dass ein Ende erst in einigen Jahren absehbar sei.

So wie sich die Situation derzeit darstellt, wird der überwiegende Fichtenbestand in der Gemeinde Mörttschach in naher Zukunft verschwunden sein.

Diese Tatsache macht dringend ein Umdenken vor allem hinsichtlich Gefahrenzonenbewertung, Auflagen bei Bau- und Sicherungsmaßnahmen, Sicherheitssperren von Wegen, Aufforstungsmaßnahmen, Waldbewirtschaftung, Jagd, notwendig.

Kein Wald bedeutet weniger Schutz vor Naturgewalten – Lawinen, Steinschlag, Rutschungen, Vermurungen. Vor allem bei Extremwittersituationen (wie bei Starkregen und starkem Schneefall) kann der Boden die Wasseraufnahme durch das Fehlen der Bäume nicht bewältigen. Dies hat zur Folge, dass Bäche und Flüsse größere Abwassermengen führen und es in Zukunft vermehrt zu Schadereignissen kommen wird. Um das bestmöglich zu vermeiden, haben wir gemeinsam mit den Verantwortlichen der WLW, Forstinspektion Winklern und den Grundeigentümern die ersten Schutzmaßnahmen veranlasst und auch durchgeführt. Fakt ist, dass diese Situation für alle nicht vorhersehbar war und wir gemeinsam überlegen müssen, was die nächsten Schritte sein sollten.

In den vergangenen Jahren wurden bereits Fördergelder an die Waldbesitzer ausbezahlt. Wir appellieren an die Nachbarschaften und privaten Waldbesitzer diese finanzielle Förderung auch in Maßnahmen zur Sicherheit der nächsten Generationen zu investieren – Querschlägerungen, Hochabstockung, Aufforstungen, Wegebau, erhöhter Wildabschuss, Wildverbiss-Schutz, etc. Die Gemeinderäte sind sich ihrer Verantwortung bewusst und werden auch weiterhin zum Schutz von Leib und Leben sowie Gebäuden Verbauungsmaßnahmen nach finanziellen Möglichkeiten unterstützen. Leider sind die finanziellen Mittel der Gemeinde durch die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre derzeit eingeschränkt.

Der Voranschlag für 2023 ergibt einen Abgang von € 132.700,-. Zusammen mit dem Gemeindefinanzausgleich sogar € 355.300,-. Ich hoffe auf finanzielle Abdeckung durch das Land Kärnten, da wir ansonsten gezwungen sind, diesen beträchtlichen Abgang durch unsere Bedarfszuweisungen zu decken. Dieses Geld würde dann fehlen, um zum Beispiel Verbauungsmaßnahmen umzusetzen.

Abschließend zu diesem Thema möchte ich noch einmal sagen, dass wir in einer schwierigen Lage sind, aber wenn wir ALLE an einem Strang ziehen, können wir viel erreichen, um unserer Jugend, unseren Kindern, den nächsten Generationen ein lebenswertes, sicheres Mörttschach zu sichern.

Die Gemeinde und ich als Bürgermeister haben in den letzten Jahren - bei Katastrophen wie Vaia, Schneechaos und Corona - Soforthilfe als selbstverständlich angesehen. Auch finanzielle Unterstützung wurde unbürokratisch aus der Gemeindekasse geleistet. Leider sehe ich mich aus gegebenem Anlass gezwungen, dies nochmals zu betonen, dass dies bei manchen Mörttschacher Mitbürgern, welche nur an sich selber denken, in Vergessenheit geraten zu sein scheint. Wir sind im wahrsten Sinne des Wortes mit einem blauen Auge davongekommen und hatten sehr viel Glück, so glimpflich durch die schwierigen letzten Jahre durchgekommen zu sein. Das war nur mit einem Miteinander möglich! Ich bitte daher, jede Gemeindegemeindebürgerin und jeden Gemeindegemeindebürger, sich das zu Herzen zu nehmen, denn nur gemeinsam kann man solchen Gegebenheiten trotzen.

Thematisieren muss und will ich auf diesem Wege auch die Schneeräumung und Splittstreuung im gesamten



Gemeindegebiet (Gemeindestraße, Weggemeinschaften und Privatzufahrten), die von der Gemeinde organisiert und **finanziert** werden. Die Haftung zur ordnungsgemäßen Schneeräumung trägt der jeweilige Fahrer. Da ich mir selbst immer wieder einmal vom Räumungszustand der verschiedenen Wege ein Bild mache, weiß ich, dass die Arbeiten von den Fahrern großteils nach bestem Wissen und Gewissen erledigt werden.

Leider musste ich feststellen, dass sich Gemeindegänger über Social Media (Facebook, Whatsapp,...) auf einem Niveau unterster Schublade über die Schneeräumung beschwerten und somit die Fahrer öffentlich anschwärzen. Ein solches Verhalten können und wollen wir nicht tolerieren und daher werden dzt. auch rechtliche Schritte überlegt. Zum besseren Verständnis und zur Aufklärung halte ich im Folgenden nochmal die wichtigsten grundsätzlichen Regelungen zur Schneeräumung fest:

Räumung ab zirka 10 cm, Zufahrten ab 20 cm, Splittstreuung bei rutschigen, eisigen Verhältnissen. Sollte es Probleme oder Unklarheiten geben, sind grundsätzlich die Fahrer und in der Folge ich die Ansprechpartner. Ein lächerlicher Social-Media-Eintrag löst keine Probleme. Um künftig Unzufriedenheit zu vermeiden, kann bei den jeweiligen Vollversammlungen der Bringungsgemeinschaften beschlossen werden, dass im nächsten Jahr der Winterdienst von den Bringungsgemeinschaften selbst organisiert und finanziert wird. Rein rechtlich gesehen sind die Obmänner mit dem Vorstand Winter wie Sommer für den Zustand der Wegenlagen verantwortlich. Diese kennen natürlich die täglich wechselnden winterlichen Verhältnisse ihres Gebietes besser und könnten schnellstmöglich die von ihnen organisierten und finanzierten Räumungsfahrer informieren. Die Gemeinde wird sich dann nach vorgelegten Abrechnungen an den Kosten anteilig mit einem Prozentsatz beteiligen.

Den Mörtschacher:innen, die sich dankbar an uns gewandt haben, dass alle Wege zeitnah geräumt und in Folge gestreut werden, danke ich für die lobenden Worte.

Allen recht getan, ist eine Kunst die niemand kann.

Abschließend möchte ich noch einen kleinen Überblick über die erfolgte Gemeindegarbeit im Jahr 2022 geben.

In mehreren Sitzungen hat sich der Finanzausschuss (Obmann Mag. Heinrich Fleißner) mit dem Thema „Kanalhaushalt“ beschäftigt. Daraus resultierend haben wir gemeinsam viele Verbesserungsvorschläge umgesetzt und beschlossen. Berichtet wurde darüber schon in der letzten Gemeindeinfo vom Ausschussobmann.

Der Familienausschuss (Obfrau Ingeborg Zeiner Linder) fand sich zu zwei Sitzungen zusammen.

Über Blumenschmuck, Seniorentag, Blackoutvorsorge, Einschaltdauer Weihnachtsbeleuchtung usw. wurde gesprochen und Vorschläge erarbeitet.

Ich danke den Ausschüssen für ihre wertvolle, konstruktive Vorarbeit zu den Gemeinderatssitzungen, weil sie für uns sehr hilfreich sind, die bestmögliche Entscheidung zu treffen.

Folgende Vorhaben wurden im heurigen Jahr abgeschlossen:

Kirchstraße (Baumaßnahmen 2021, Geländer 2022)	€ 289.805,24.-
Erneuerung Büroraum Gemeindeamt	€ 11.496,60.-
Förderungen - ländliches Wegenetz	€ 76.870,22.-
Ankauf Kommunalfahrzeug Steyr Traktor	€ 141.708,97.-
Verkauf altes Kommunalfahrzeug Fendt	€ 26.000,00.-
Reale Kosten für Kommunalfahrzeug	€ 115.708,97.-
Ankauf Faltzelt Kultbox/Vereine	€ 12.651,60.-
Sanierung Kofelweg	€ 12.932,28.-

**Folgende bedeutende Vorhaben wurden heuer beschlossen:**

Ankauf TLFA 2000 – Tankwagen/Feuerwehr 2024	€ 440.700,00.-
Örtliches Entwicklungskonzept/Flächenwidmungsplan-2025	€ 64.800,00.-

Im Verhältnis zu anderen Ländern geht es uns eigentlich sehr gut. Es können jedoch immer wieder Lebensumstände eintreten, wo man unverschuldet in eine Notlage kommen kann. Wenn es nachvollziehbar ist, können wir helfen. Der Verein „**Von mir zu dir**“ unterstützt hier auch gerne finanziell.

Abschließend ist es nun Zeit, Danke zu sagen:

- Den „ehrenamtlichen“ Mitarbeiter:innen vom Verein „von mir zu dir“ bei Corinna Ahmann, Ingeborg Zeiner-Linder und Christiane Bierwisch;
- Den „ehrenamtlichen“ Helfer:innen vom „Besuchsnetz“ – Silvia Göritzer, Gerlinde Risslegger, Elisabeth Schrall, Annelies Klabischnig, Heinrich Fleißner und Heidi Schober (Großkirchheim);
- Melanie, Marion und Elisabeth, unseren fleißigen Reinigungskräften;
- Peter, Hannes, Alfons, Hermann und Manuel, den Mitarbeitern des Bauhofs, welche mit ihrer Arbeitskraft für Ordnung und Sauberkeit in der Gemeinde sorgen;
- Kerstin, Alina, Chiara und Ewald, unseren MitarbeiterInnen in der Gemeindestube, die für eure Anliegen immer ein offenes Ohr haben;
- allen Fahrern, welche für die Schneeräumung und Splittstreuung zuständig sind und damit große Verantwortung übernehmen;
- Große Anerkennung gebührt auch den Lehrer:innen der Volksschule Mörttschach und Kindergartenpädagoginnen der Kindergruppe Tauernblümchen.
- Meine außerordentliche Wertschätzung gilt unseren Mörttschacher Vereinen, ohne die es kein lebendiges Dorfleben geben würde. Dem neu gegründeten Chor unter der Leitung von Maria Radziwon wünsche ich viel Erfolg. Es ist eine große Freude, dass wir nach vielen Jahren endlich wieder eine kleine, feine, musikalisch motivierte Singgemeinschaft haben.
- Der FF-Mörttschach mit ihrem Kommandanten Herbert Fresser, die mit ihrer schlagkräftigen Mannschaft uns allen ein gutes Gefühl gibt, wenn es um die Sicherheit der Bevölkerung geht.
- Dem Gemeindevorstand und den Gemeinderäten für die gute, konstruktive Zusammenarbeit;

Es freut mich ganz besonders, dass Pfarrer Mag. Bartholomew Obidigbo weiterhin für unsere Pfarre zuständig sein wird. Ich glaube, es tut uns gut, einen Pfarrer zu haben, der auf die Menschen zugeht, unsere Bräuche annimmt, bei Feierlichkeiten anwesend ist, die jungen Menschen ernst nimmt **und vor allem am Gemeindeleben teilnimmt.**

So wie bei der letzten Rorate, wo wir gemeinsam mit den Volksschulkindern, dem Saxofonensemble, den Messbesuchern, dem Pfarrgemeinderat und dem Herrn Pfarrer eine stimmige, besinnliche Rorate gefeiert haben. Danach gab es im Schmutzerhaus ein gemeinsames Frühstück mit einem gemütlichen Ausklang.

Mein Motto für 2023 lautet: „Ärmel hochkrepeln und positiv in die Zukunft gehen“ für ein liebenswertes, lebenswertes und vor allem „gemeinsames“ Mörttschach.

Ich wünsche euch ein frohes Weihnachtsfest, Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr 2023.

Mit freundschaftlichen Grüßen aus der Gemeindestube
Richard Unterreiner





Änderung Nächtigungstaxe ab 01. Jänner 2023



ACHTUNG! An alle Beherbergungsbetriebe:

Die Nächtigungstaxe (Abgaben an das Land Kärnten) wird mit 01. Jänner auf € 0,70 erhöht. Die abzuführende **Orts-/Nächtigungstaxe ab 01. Jänner 2023** beträgt somit **€ 1,70** pro pflichtiger Übernachtung.

Seniorenspielenachmittag

Der nächste Seniorenspielenachmittag findet am 09. Jänner 2023 statt - ab Feber findet der Seniorenspielenachmittag dann immer jeden ersten Montag im Monat statt! Änderungen vorbehalten

Fundamt



Armzettchen in Silber mit Delphinen im Gemeindeamt abzuholen.

Gemeindeförderung „Raus aus Öl — Ölkesselfreies Mörttschach“

Der **Umstieg** von einer Ölheizung **auf alternative Heizsysteme** (Pelletskessel, Hackschnitzelkessel, Scheitholzkessel, Wärmepumpe bei Niedertemperaturheizung) wird seitens der Gemeinde Mörttschach **mit EUR 1.500,00 gefördert**.

Zusätzlich kann eine Bundesförderung (bis zu EUR 7.500,00) angesucht werden. Ob auch wieder eine Landesförderung gewährt wird, steht derzeit noch nicht fest. Voraussetzung für die Gewährung von Förderungen beim Bund ist die Einhaltung der Richtlinien der Kommunalkredit Public Consulting GmbH.

Auch der **Ausbau und die Entsorgung** von Öltanks bei Häusern, die bereits auf erneuerbare Energie umgestellt haben, werden seitens der Gemeinde Mörttschach **mit EUR 500,00** je Gebäude gefördert.

Insgesamt steht **ein Fördervolumen in Höhe von EUR 40.000,00** zur Verfügung.

Anerkannt werden Rechnungen und Leistungen **vom 01.03.2021 bis 31.12.2022**. Förderanträge werden nach deren Eintreffen gereiht.

VERLÄNGERT BIS 31.12.2023!

Nähere Information im Gemeindeamt.



Reparaturbonus

Reparieren statt neu kaufen! - Das ist nicht nur viel billiger, sondern auch umweltfreundlicher.

Und das mehr denn je. Denn wenn Sie jetzt **defekte Elektrogeräte für Haushalt, Freizeit und Garten** wie Toaster, Fernseher & Rasenmäher reparieren lassen, sparen Sie mit dem **Reparaturbonus 50 %** und tun darüber hinaus etwas Gutes für das Klima und die Umwelt. Bis zu 200 Euro je Reparatur übernimmt das Klimaschutzministerium und Sie zahlen in Ihrem Reparaturbetrieb nur noch die Differenz.

Weitere Infos und das Erstellen vom Reparaturbon unter <https://www.reparaturbonus.at/>.



Änderungen Flächenwidmungsplan

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 9. Dezember 2022 beschlossen, das Örtliche Entwicklungskonzept wie auch den Flächenwidmungsplan zu überarbeiten. Dieser Prozess wird sich über die nächsten 2-3 Jahre hinziehen. In diesem Zeitraum werden Änderungen bestehender Flächenwidmungen nur in Ausnahmefällen möglich sein.

Sollten Sie in den nächsten Jahren Bauvorhaben verwirklichen wollen, die eine Änderung der Flächenwidmung bedürfen, so sollte das Widmungsansuchen bis 31.01.2023 im Gemeindeamt eingebracht werden. Spätere eintreffende Ansuchen können bis zur Fertigstellung der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes nicht mehr berücksichtigt werden.

Schulungstag Borkenkäferprojekt

Schulungstag: PHÄNOBORKIS: Eine Veranstaltung des ÖKL, des Büros für Wildökologie und des Büros Lacon **zum Thema "Borkenkäfer"**!

Experten der BOKU Wien, der ZAMG und des Bundesforschungszentrum für Wald werden als ReferentInnen mitwirken.

Wann? Freitag 20.Jänner, 09:30-16:00

Wo: HBLA Litzlhof, Litzlhof 1, 9811 Lendorf



Das Seminar ist eine unverbindliche Schulungsveranstaltung zum Thema „Zeigerpflanzen für das Monitoring des Buchdruckers-**Phänoborkis**“ .

ProjektteilnehmerInnen erhalten (solange der Vorrat reicht) Materialien (Käferfallen etc.)

Anmeldungen für den Schulungstag bis spätestens 13.Jänner 2023 unter christiane.gupta@oekl.at oder telefonisch (01-505 18 91-18).

Termine Müllabfuhr

07. Feber 2023	02. Mai 2023	25. Juli 2023	17. Oktober 2023
07. März 2023	30. Mai 2023	22. August 2023	14. November 2023
04. April 2023	27. Juni 2023	19. September 2023	12. Dezember 2023



Altstoffsammelzentrum

Auf Grund der geringen Müllmengen und um die Kosten so gering wie möglich zu halten ist das Altstoffsammelzentrum ab 01. Jänner 2023 nur mehr im vier-Wochen-Rhythmus geöffnet. Die Öffnungszeiten selbst bleiben unverändert (13:00 – 16:00 Uhr).

Öffnungstage sind:

13. Jänner 2023	02. Juni 2023	22. September 2023
10. Feber 2023	30. Juni 2023	20. Oktober 2023
10. März 2023	28. Juli 2023	17. November 2023
07. April 2023	25. August 2023	15. Dezember 2023
05. Mai 2023		



Wir weisen darauf hin, dass die **Leicht- und Metallverpackungen ab 2023 im Gelben Sack zu entsorgen** sind. Näheres ist dem nebenstehenen Informationsblatt zu entnehmen.

KÄRNTEN SAMMELT - ALLE LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN



Ab 2023 kommen bei uns alle Leicht- und Metallverpackungen in den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne. Altpapier, Kartons und Altglas werden wie gewohnt weiter gesammelt.

WAS SAMMELN?

In den Gelben Sack/die Gelbe Tonne kommen

JA, BITTE:

- **Plastikflaschen** (PET-Flaschen, wie Mineralwasserflaschen bzw. andere Kunststoffflaschen, wie Wasch- und Putzmittelflaschen, Flaschen für Körperpflegemittel, wie Duschgel, Shampoo usw.),
- **Taben aus Kunststoff**
- **Getränkkartons** (Milchpackerl, Saftpackerl usw.)
- **Chipsackerl, Chipsdosen**
- **Joghurtbecher** und andere Becher
- **Schalen und Trays** (Obst, Gemüse, Takeaway etc.)
- **Verpackungen** von Käse oder Wurst usw.
- **Tablettenblister, Folien, Folienverpackungen** von Getränkeflaschen
- **Verpackungen aus Metall und Aluminium** (Getränke- und Konservendosen, Kronkorken, Tierfutterdosen usw.)

Tipp: Große Folien oder große Styroporverpackungen, in die z.B. Möbel, Fernseher oder Computer eingepackt werden, bitte zum Altstoffsammelzentrum bringen.

NEIN, DANKE:

- Restmüll und Altkleider
- Verpackungen (Spraydosen, Lackdosen usw.) mit Resten
- Verpackungen aus Papier und Karton
- Gläser, Flaschen (Marmeladengläser, Einweg-Getränkeflaschen, Kosmetikflaschen usw.)
- andere Abfälle aus Kunststoff (Plastikeimer, Spielzeug, Schläuche, Rohre, Luftmatratzen usw.)
- andere Abfälle aus Metall (Drähte, Schrauben, Nägel, Werkzeug usw.)



WIE SAMMELN?

Ohne Reste: Nur leere Verpackungen in den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne werfen („löffelrein“, „spachtelrein“, „tropffrei“).

Ohne Luft: Plastikflaschen, Dosen oder Getränkekartons einfach flach zusammendrücken. Das spart Platz im Sack, in der Tonne und im Sammel-LKW.

Losgelöst: Bestandteile aus unterschiedlichen Materialien voneinander lösen (z. B. den Aludeckel vom Joghurtbecher).

WARUM SAMMELN?

Verpackungen sammeln ist die Grundvoraussetzung, damit aus Verpackungsabfällen wieder neue Verpackungen gemacht werden können. Und es spart natürlich Rohstoffe, die man für die Herstellung von Verpackungsmaterial braucht.

ABFUHRTERMINE und ERHALT GELBE SÄCKE

Die **Abholung der Gelben Säcke/ Gelben Tonnen** erfolgt **wie bisher**.

Infos zu den Abholterminen und zu den Öffnungszeiten der Altstoffsammelzentren erhalten Sie über Ihre Gemeinde. Auch die Gelben Säcke erhalten Sie, wie bisher, über Ihre Gemeinde.

Tipp:

Die **Abfuhrtermine** vom Gelben Sack kommen mit der „MüllApp“ praktisch und mit der Erinnerungsfunktion direkt aufs Handy.

Infos auf muellapp.com und im **App-** oder **Play-Store**.





Einschreibung Kindertagesstätte „Kindergruppe Tauernblümchen“

Für das kommende Kindergartenjahr 2023/2024 besteht wieder die Möglichkeit, Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren anzumelden.

Einschreibzeitraum: 24. bis 26. Jänner 2023 in der Zeit von 08:00—11:30 Uhr

Nähere Auskünfte erhalten Sie in der Kindergruppe Tauernblümchen!

Leitung Elisabeth Hecke: 04826 595 oder 0664 1266049; tauernbluemchen@aon.at



Information „Sicheres Heizen“

Nachfrage nach Öfen steigt enorm - Sicheres Heizen ist wichtig

Aufgrund der hohen Energiepreise und der unklaren Versorgungslage werden im kommenden Winter so viele Kilowattstunden fossiler Energie wie möglich eingespart werden müssen. Daher erfreuen sich derzeit Holzöfen größerer Beliebtheit denn je. Holzöfen bieten Behaglichkeit und Versorgungssicherheit – wenn sie richtig und sicher betrieben werden.

Öfen und Herde können einen wichtigen Beitrag leisten – Brennholz ist gut verfügbar und die Preissteigerungen sind deutlich geringer als bei anderen, fossilen Energieträgern – vor allem bei Kleinanbietern, wie Forst- und Landwirte aus der unmittelbaren Umgebung. Das schafft zusätzlich regionale Wertschöpfung.

Laut einer aktuellen Umfrage durchgeführt von einem unabhängigen Institut bevorzugen 84,7% der Befragten einen Lebensraum mit einer zusätzlichen Heizmöglichkeit und begründen dies mit gesteigerter Behaglichkeit und Versorgungssicherheit bei Unwetterereignissen, Leitungsausfällen, Energiekrisen oder Stromausfällen – alles Szenarien die in der heutigen Zeit täglich präsent sind.

Voraussetzung für den Anschluss eines Ofens oder Tischherdes ist aber das Vorhandensein eines geeigneten Rauchfanges/Kamins. **Vermeintliche "Geheimtipps" zum Heizen mit Gas- oder Holzkohlegrillern, Bio-Ethanolöfen oder dergleichen in der Wohnung sind absolut lebensgefährlich!**

In Wohnungen und Häusern mit bestehenden Kaminen ist bei beabsichtigtem Anschluss eines Ofens oder Herdes der zuständige Rauchfangkehrer zu kontaktieren. Der steht den Menschen mit Rat und Tat zur Seite, prüft die Möglichkeit und die Eignung des Rauchfanges und berät zum Thema „Sicheres Heizen“. Sind alle notwendigen Voraussetzungen gegeben steht einem Anschluss nichts entgegen.

Wichtig ist, dass Öfen und Herde über ausreichend Zuluftversorgung verfügen und somit eine sichere Ableitung von Rauchgasen gewährleistet ist und im Sinne des Brandschutzes die erforderlichen Abstände zu brennbaren Einrichtungsgegenständen eingehalten werden. Das gilt auch bei der Wiederinbetriebnahme von länger unbenutzten Öfen, Herden aber auch Heizkesseln!

Mit dem richtigen Brennstoff (Brennholz trocken, Holzbrikettes) und der richtigen Heiztechnik ist dann auch der saubere und umweltfreundliche Betrieb sichergestellt. Hier wissen die zuständigen Rauchfangkehrer bestens Bescheid und beraten gerne. **Vor der ersten Inbetriebnahme eines neuen Ofens muss dieser vom Rauchfangkehrer überprüft werden.**

Als zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen eignen sich Rauchwarnmelder, im Aufstellungsraum einen CO-Warnmelder und ganz wichtig: Halten Sie einen geprüften Feuerlöscher bereit. So kommen Sie nicht nur wohlig warm, sondern vor allem auch SICHER durch den folgenden Winter!

Eine Information Ihres öffentlich zugelassenen Rauchfangkehrers



Lebensbewegungen bis 15.12.2022

Unsere Geburtstagsjubilare

Der Bürgermeister wünscht, im Namen der Gemeinde, alles Gute für die weiteren Lebensjahre, viel Glück und Gesundheit.

70

Lora Maria

80

Bernhardt Simon
Granegger Josef
Zlöbl Franz
Ploner Sabina

85

Lassnig Bibiana
Thaler Anna
Kelz Viktor
Unterreiner Katharina
Ram Stefanie

90

Süntinger Johann
Oberdorfer Anna
Plößnig Theresia
Schrall Klara

75

Bastirsch Hildegard
Weichselbraun Rudolf
Steiner Anton
Rißlegger Elfriede

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt

Thaler Marco
Kis Sophie
Lercher Elena
Pichler Laura
Paar Matthias
Thaler Melanie Theres

Fleißner Leonhard
Süntinger Elisa
Süntinger Fiona
Auernig Larina
Lindler Lia Maria
Ram Constantin Christian

Tribuser Tobias Stefan
Rießlegger Victoria
Auernig Jonathan Lorenz
Gasser Lian
Zirknitzer Greta Maria



Eheschließungen (Standesamt Mörttschach)

Silvana und Patrick Überbacher



Wir gedenken unseren lieben Verstorbenen

Lassnig Norbert
Bastirsch Harald
Auernig Franz



Granegger Maria
Reiter Elisabeth
Granegger Anna

Unser aufrichtiges Beileid
gebührt den Angehörigen.

Unsere Gemeinde auf einem Blick

	gesamt	männlich	weiblich	Inland	Ausland
Hauptwohnsitz	832	435	397	802	30
Nebenwohnsitz	91	39	52	67	24
	923	474	449	869	54



Sprechtage 2023

Bitte um telefonische Voranmeldung!

An folgenden Tagen finden im Marktgemeindeamt Winklern, von 08:30—13:00 Uhr, **Beratungstage der SVS** statt:



Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
19.	16.	16.	13.	11.	06.	06.	03.	07.	05.	02., 30.	20.

An folgenden Tagen finden im Gemeindeamt Mörttschach, von 09:00 - 10:00 Uhr, **Sprechtage des Notars** Mag. Markus Egarter statt:

Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
10.	07.	07.	04.	02.	06.	04.	01.	05.	03.	07.	05.

In der Gemeinde **Winklern** finden an folgenden Tagen, **in der Zeit von 09:30 bis 11:30 Uhr**, die Sprechtage der Agrarbehörde Kärnten statt.

In den Monaten Juli und August finden in Winklern keine Sprechtage statt!

Der Sprechtag in **Villach** findet nach wie vor **jeden Dienstag von 08:00 bis 12:00 Uhr** statt.

Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
05.	02.	02.	06.	04.	01.			07.	05.	02.	07.

Beratung für Schwerhörige

Bei der Technischen Assistenz und Beratungsstelle (tab) und dem Verein Forum besser HÖREN - Schwerhörigenzentrum Kärnten, erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte kostenlos Information und Beratung rund um's HÖREN.

Angebote:

- Individuelle Beratung
- Begleitung bei Hörgeräteeinpassung, Cochlea Implantation, etc. Aufklärung und Unterstützung beim Einsatz technischer Hörhilfsmittel und Höranlagen
- etc.

Sprechtage in der **Gebietskrankenkasse Spittal/Drau**, Ortenburger Straße 4
Jeden 1. Dienstag im Monat in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr
 Juli / August und in den „Weihnachtsferien“ keine Sprechtage.



Aus dem

Schmutzerhaus

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu.
Wir möchten dies zum Anlass nehmen, um uns bei unseren Mitgliedern und Kunden für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.

Das Bewährte erhalten und das Neue versuchen – das wollen wir auch im kommenden Jahr zu unserem Motto machen.

Das Team vom Schmutzerhaus wünscht euch ein gesegnetes Weihnachtsfest, frohe und glückliche Stunden im Kreise der Familie und viel Glück und Erfolg im Jahr 2023

Weitere Informationen findet ihr auf unserer Homepage

www.handwerkstube.at

FamiliJa-Jahresrückblick Jugendzentrum Mölltal



Wir alle kennen es: Gerade feierten wir noch ins neue Jahr, erfreuten uns am Blühen der Frühlingsknospen, genossen heiße Sommertage in der Natur und kurze Zeit später füllen Weihnachtsleckereien die Supermarktregale.

Höchste Zeit also, die letzten 365 Tage Revue passieren zu lassen, in Erinnerungen zu schwelgen, Erlebtes zu feiern und dankbar zurückzublicken.

Das von FamiliJa betreute Jugendzentrum Mölltal ist nach wie vor ein beliebtes Ziel und DER Treffpunkt für Kinder und Jugendliche ab der 5. Schulstufe. Von **Dienstag bis Donnerstag, von 12:00 bis 17:00 Uhr** öffnen wir unsere Türen, schenken offene Ohren und sind für Anliegen sämtlicher Themenbereiche vor Ort.

Dabei ist die Vermittlung von grundlegenden Werten, die mir persönlich eine Herzensangelegenheit sind, ein fixer Bestandteil der täglichen Auseinandersetzung mit den Jugendlichen. Workshops und Projekte erfrischen unser gemeinsames Jahr und so konnten in Kooperation mit der Caritas, Workshops zum Thema Mobbing, sowie Zivilcourage organisiert und durchgeführt werden.



Im Zuge des Orientierungskurses für offene Jugendarbeit, welcher in Innsbruck über mehrere Module durchgeführt wurde, handelte mein Abschlussprojekt über wertvolle Öffentlichkeitsarbeit. Deshalb kreierten und produzierten wir in Zusammenarbeit mit Julian Jamnig ein wertvolles Video, wo das tägliche Geschehen unserer Arbeit Transparenz schaffte.

Video auf der FamiliJa-Homepage:

<https://www.familija.at/post/familija-jugendzentrum-juz-m%C3%B6lltal>

Neben der Unterstützung bei Bewerbungsverfahren, sind es beratende Settings, welche von den Jugendlichen in Anspruch genommen werden. Sie werden „aufgefangen“, ermutigt und motiviert. Gerade das „Feiern“ kleiner Erfolge und die Fähigkeit im Kleinen, das Große zu erkennen, ist in meiner Arbeit mit Jugendlichen zentral. Wir schaffen Raum für Erfahrungen, fördern die Sozialkompetenz und bieten die Möglichkeit der Selbstreflexion. Fähigkeiten, welche sie auf den Weg in die erwachsene Selbstständigkeit benötigen!

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu. Viele prägende Erfahrungen wurden gemacht und Neues erlernt. Abschließend sei gesagt: Blicken wir hoffnungsvoll und zuversichtlich in ein neues, aufregendes Jahr. Schmieden wir Pläne, brillieren wir mit unvorstellbaren Visionen und stecken wir andere mit unseren Ideen an. Voller Tatendrang, Energie und einer riesigen Portion Mut.

Laura Steiner
FamiliJa Koordination



FamiliJa-Jahresrückblick Pflegenahversorgung

Seit Jänner 2022 ist die Pflegekoordination in Mörttschach installiert und das kostenlose Angebot der FamiliJa-Pflegekoordination wird von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen.

Die Arbeit der Pflegekoordinatorinnen ist vielseitig und reicht von Unterstützung in administrativen Belangen bis hin zu Entlastungen und Begleitung pflegender Angehöriger.

Die Pflegenahversorgung ist eine mobile Anlaufstelle für Beratung, Begleitung, Planung von Betreuung und Pflege, Hilfestellungen im Alltag und Vernetzung mit anderen Gesundheitsdienstleistungsanbietern.

Rückblickend gab es heuer in den 9 Mölltaler Gemeinden:

- rund 800 Klienten Kontakte
- 75 aktive Ehrenamtliche

Ein Großteil der Klientenkontakte erfolgt im Rahmen von Hausbesuchen, die bevorzugt in Anspruch genommen werden. Erweiterte Angebote für Senioren und pflegende Angehörige wurden geschaffen bzw. sind in Planung:

- Spielenachmittag
- Besuchsnetz
- Fahrtendienste
- Pflegestammtisch

Einen großen Beitrag für die ältere Generation leisten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Form von Besuchs- und Fahrtendiensten. Vergelt's Gott dafür.

Ich bedanke mich ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und wünsche frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Babara Kosian
FamiliJa Pflegekoordinatorin



Meine Sprechtage sind jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat am Gemeindeamt Mörttschach, außerhalb der Sprechstunde erreichen Sie mich Montag bis Donnerstag zwischen 8:00 Uhr und 12:30 Uhr unter:

 0676 919 60 31

e-mail: babara.kosian@familija.at

Seniorenspielesachmittag

gesunde
gemeinde 

in der von FamiliJa betreuten „Gesunden Gemeinde“ Mörttschach

FamiliJa 

In der Kultbox in Mörttschach trafen sich spielfreudige Seniorinnen und Senioren aus der Gemeinde und genossen einen abwechslungsreichen Nachmittag mit reicher Auswahl an alten und neuen Spielangeboten.

„Es ist jedes Mal von neuem eine Freude, mit wieviel Spaß, Freude, Ehrgeiz und Offenheit für Neues die Teilnehmer*innen bei der Sache sind!“ so „Mitten im Leben“ Trainerin Ulrike Schwertner vom Katholischen Bildungswerk, die gemeinsam mit ihrem Gatten, extra aus Klagenfurt angereist sind. Ein herzliches Dankeschön dafür. Silvia Göritzer als Besuchsnetzkoordinatorin in Mörttschach und Barbara Kosian, Pflegekoordinatorin, sorgten bei anschließendem Kaffee und Kuchen für einen gemüthlichen Ausklang des „Seniorenspielesachmittags“.

Nächster
Seniorenspielesachmittag
am 09. Jänner 2023!

Etwas Abwechslung tut gut – Seniorenspielesachmittag Mörttschach



Fotos: Heidi Schober

„Filzen“ im Altenwohn- und Pflegeheim Winklern

Besuchsnetz-Mörttschach mit „Filz-Workshop“ zu Besuch im
Altenwohn- und Pflegeheim St. Laurentius in Winklern

Für strahlende Augen sorgte FamiliJa-Ehrenamtliche Besuchsnetzkoordinatorin Silvia Göritzer mit einigen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des Besuchsnetzes Mörttschach beim gemeinsamen Filzen mit den Heimbewohner*innen.

„Die erste Reaktion der Bewohner*innen „Das kann ich nicht“ war überraschend schnell überwunden und mit viel Spaß wurde gefilzt und geformt“, zeigt sich Silvia Göritzer begeistert vom kreativen Nachmittag. Sie brachte mit ihrem Besuch Abwechslung in den Alltag der Bewohner*innen im Altenwohn- und Pflegeheim St. Laurentius in Winklern und kleine gefilzte Kunstwerke sind so, sehr zur Freude der Bastler*innen, entstanden.



Fotos: Haus St. Laurentius



Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen,
die gute Zusammenarbeit und wünschen frohe Weihnachten
sowie alles Gute für das neue Jahr.



Familija 

**Besinnliche Lieder, manch' liebes Wort,
tiefe Sehnsucht, ein traurer Ort.
Gedanken, die voll Liebe klingen
und in allen Herzen schwingen.**

**Der Geist der Weihnacht liegt in der Luft
mit seinem zarten, lieblichen Duft.
Wir wünschen Euch zur Weihnachtszeit
Ruhe, Liebe und Fröhlichkeit.**

**Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins Neue Jahr 2023
wünscht die Musikschule Mölltal!**

Holzackerbuam Mörttschach

Seit der Wahl des neuen Ausschusses der Holzackerbuam Mörttschach, hat sich wieder viel getan. Im Oktober eröffneten wir gemeinsam mit Henk und Marco vom Gasthof Fair das Café Hubertus, was ein voller Erfolg war.

Wir durften dieses Jahr auch für Stimmung am Glockner Lammfest in Heiligenblut und am selben Abend auch am Bergerkirchentag in Berg im Drautal sorgen. Ein Auftritt im Hotel Tauernstern in Winklern und auch einige private Geburtstage durften wir in diesem Herbst mitgestalten.

Aber wie jedes Jahr Anfang Dezember kommt erst unsere Lieblingszeit - die "Krampuszeit". Wir werden wieder gemeinsam mit dem Nikolaus und seinen Engeln als Krampusse für die Hausbesuche am 05. & am 06. Dezember unterwegs sein - am Rettenbach, in Stranach, am Pirkachberg und in der Stampfen.

Dieses Jahr freut es uns aber ganz besonders, da wir mit unserem neuen Krampuswärter durchstarten und weil wir dieses Jahr auch viele, sehr motivierte Krampusse dabei haben werden.

Die Krampuszeit ist für uns als Verein immer ganz besonders, da man hier den Zusammenhalt untereinander am Meisten bemerkt. Es ist uns auch sehr wichtig, diesen Brauch weiterzuführen und an zukünftige Generationen weiterzugeben.

Deshalb freuen wir uns auch immer sehr, wenn viele Menschen die Türen öffnen, um uns dabei zu unterstützen.

An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an diejenigen, die sich jedes Jahr die Mühe machen und uns, als Krampusse, Nikolaus und Engel, in diesen zwei Tagen zu bewirten.

Das Jahr 2022 werden wir dann voraussichtlich mit unserer Weihnachtsfeier beenden und hoffen auf ein genauso erfolgreiches und tolles Jahr 2023.



Trachtenkapelle Mörtschach

In den letzten beiden Jahren war es alles andere als selbstverständlich, gemeinsam musizieren zu können. Doch in diesem Jahr konnten endlich wieder weltliche und kirchliche Auftritte im Ort in gewohnter Weise gefeiert werden. Und so erwachte das Vereinsleben wieder zu neuem Leben.

Begonnen haben wir das Jahr mit der ordentlichen Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes am 7. Januar 2022. Dort wurde Nikolaus Risslegger einstimmig zu seiner dritten Periode als Obmann gewählt. In der Hoffnung, dass ein Frühjahrskonzert stattfinden könnte, starteten wir ab Mitte Jänner zunächst in Kleingruppen unter Einhaltung sämtlicher und sich ständig ändernder Corona-Einschränkungen mit der Probenarbeit. Der traditionelle Kinderfasching Ende Februar war doch zu unsicher zum Organisieren und wurde deshalb nicht abgehalten. Als die Regelungen gelockert wurden, probten wir gemeinsam im gesamten Orchester. Mit dieser Vorbereitung lud die Trachtenkapelle Mörtschach am 23. April 2022 zum Frühjahrskonzert in die Kultbox ein. Den beiden Kapellmeistern Richard Unterreiner und Benedikt Plößnig war es wieder einmal gelungen, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Im ersten Teil des Konzerts durften Jungmusiker:innen aus der Bläserklasse bei drei Stücken mitspielen. Mit großer Begeisterung und sichtlichem Stolz zeigten Jana-Lena, Franz Josef, Theresa, Rene, Elias und Madeleine ihr Können auf den jeweiligen Instrumenten.



Ein besonderer Höhepunkt war die Ernennung neuer Ehrenmitglieder. Die ehemaligen Musikanten Johann Mössler, Georg Schrall, Maria Schrall, Klaus Schrall und Hermann Schrall wurden für ihren unermüdlichen Einsatz in verschiedenen Positionen für die Trachtenkapelle Mörtschach als Ehrenmitglieder ernannt und geehrt. Nochmal ein herzliches "Vergelt's Gott" für all eure Leistungen für die Trachtenkapelle Mörtschach!

In den Sommermonaten spielten wir vier Tourismuskonzepte im Ort: vielen Dank an die Wirte von Gasthof Wallner, Gasthof Wallner, dem Team vom Camping Lindlerhof und den Wirten vom Sadnighaus. In der Woche vom 11. – 15. Juli 2022 fand für die jungen Musiker in Mörtschach eine musikalische Fortbildungswoche statt. Dabei probten die Jüngsten gemeinsam mit den Jungen, die bereits länger in der Kapelle mitspielen. Als krönender Abschluss der Woche wurden die eingeprobten Stücke während des Dämmerchoppens beim Gasthof Fair bravourös präsentiert.

Am 14. August 2022 folgten wir zum dritten Mal einer Einladung nach St. Andrä im Lavanttal, wo das traditionelle Geflügelfest „Gackern“ stattfand. Dort gestaltete die Trachtenkapelle eine Messe in der Basilika Maria Loreto und anschließend ein Konzert auf der Festwiese. Des Weiteren umrahmten wir zahlreiche kirchliche Hochfeste in Mörtschach wie z.B. die Erstkommunionfeier, Floriani, Fronleichnam, Allerheiligen oder Leonhard-Sonntag.





Der Vorstand hat sich heuer zum Ziel gesetzt, die Trachten der Musiker:innen in den nächsten Jahren nach und nach zu erneuern. Nachdem viele Lederhosen der männlichen Mitglieder schon weit über dreißig Sommer überstanden haben, wird dieses Kleidungsstück als erstes neu und einheitlich angeschafft. Dabei wurden auch für unsere jüngsten Musiker:innen Kinderlederhosen bestellt.

Ich bedanke mich im Namen der Trachtenkapelle für die finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde und für jede einzelne Spende bei einem unserer Auftritte. Sofern der Liefertermin eingehalten wird, können die neuen Hosen bei unserem Frühjahrskonzert am 25. März 2023 in einer angenehmen musikalischen Klangwolke bewundert werden.



Ich darf euch an dieser Stelle weiterhin viel Freude mit unserer Musik wünschen, Besinnliche Weihnachten im Kreis eurer Liebsten und ein zufriedenes Neues Jahr!

Mit musikalischen Grüßen
Nikolaus Rissleger
Obmann der Trachtenkapelle Mörttschach

DaSpektiv

Liebe Mörttschacher:innen!

Der Kulturverein daSpektiv wünscht allen ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2023. Die kulturellen Aktivitäten im Dorf leben durch und von ihren Besucher:innen und dem gemeinsamen Erleben von kulturellen Darbietungen von Personen aus nah und fern. Daher laden wir Euch schon jetzt recht herzlich dazu ein, an den Veranstaltungen im kommenden Jahr teilzunehmen. Voraussichtlich wird uns der Theaterwagen Porcia in den Sommermonaten besuchen und der Wildklang am 28.10.23 stattfinden.

Im Jahr 2022 können wir auf ein großartiges Konzerterlebnis mit der Musikgruppe „Wieder, Gansch und Paul“ - einem Ensemble rund um den österreichischen Startrompeter Thomas Gansch - zurückblicken. Außerdem freute es uns, gemeinsam mit anderen Vereinen und Personen aus Mörttschach den Benefizabend für die Ukraine mitgestaltet zu haben.

Nun möchten wir noch die Gelegenheit nutzen und uns bei den finanziellen Unterstützer:innen, dem Veranstaltungspersonal sowie den Besucher:innen für die Treue und das Engagement bedanken.





SPG Oberes Mölltal

Liebe Fußballfreunde,
geschätzte sportbegeisterte Bevölkerung.

Wir sind WINTERKÖNIG

Unsere Kampfmannschaft hat sich nach einer sportlichen Topleistung, verbunden mit vorbildlicher Trainingsdisziplin und einem souveränen Mannschaftskollektiv verdient zum Tabellenführer in der 2. Klasse A und somit zum Winterkönig gekrönt.

Mit dieser Erfolgsbilanz (kein Spiel verloren – 11 Siege – 4 Unentschieden) sind wir auf dem optimalen Weg, unser zu Saisonbeginn gestecktes Meisterschafts-Ziel "einen Platz im ersten Tabellendrittel" zu erreichen.

Auch unsere Reserve-Mannschaft hat eine ausgezeichnete Herbstsaison gespielt und sich in der 1. Klasse A Challenge den hervorragenden 3. Tabellenplatz erkämpft.

Im Kinderfußball werden unterjährig keine Tabellen geführt, um den spielerisch-sportlichen Aspekt in den Vordergrund zu rücken. Dennoch dürfen wir berichten, dass unsere Mannschaften (U7 | U8 | U9 | U11 | U12) sich in der Herbstmeisterschaft ausgezeichnet geschlagen haben und unsere U9 Mannschaft kein Spiel verloren hat und somit sogar den inoffiziellen Herbstmeistertitel erringen konnte.

Im Jugendbereich nimmt unsere U15 Mannschaft als Spielgemeinschaft mit Nussdorf-Debant an der Meisterschaft teil und hat sich mit Trainer Steiner Fabio (Spieler unserer KM) im Tabellenmittelfeld etabliert.

Für die sportliche Leistung, das Engagement und das tolle Miteinander dürfen wir uns bei allen Spielern, Trainern, Funktionären und Eltern recht herzlich bedanken und freuen uns auf eine erfolgreiche Frühjahrssaison 2023.

Abschließend möchten wir uns auch bei unseren treuen Fans, großzügigen Sponsoren, fleißigen Helfern und bei den Entscheidungsträgern der Gemeinden recht herzlich für die Unterstützung und ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Lieben und für das kommende Jahr viel Glück, Zufriedenheit und vor allem beste Gesundheit.

Mit sportlichen Grüßen

Mario Rojacher & Fredi Unterdorfer



Winterkönig | SPG Oberes Mölltal mit Fanclub



Besuch von Präsident Klaus Mitterdorfer (KFV)



FF-Mörttschach

Liebe Mörttschacher und Mörttschacherinnen,

ein ereignisreiches, wechselhaftes Jahr neigt sich dem Ende zu. Gottseidank blieb unsere Gemeinde in diesem Jahr von größeren Schadensfällen und Unglücken verschont. Trotzdem war bei uns in der Feuerwehr so einiges los. Mit diesem kurzen Bericht möchte ich euch gerne einen Einblick über das laufende Geschehen in unserer Feuerwehr geben.

Lässt man das Jahr 2022 aus Sicht unserer Feuerwehr Revue passieren, so liegt zumindest einsatztechnisch ein eher ruhiges Jahr hinter uns. Insgesamt wurde die Feuerwehr Mörttschach zu 10 Einsätzen gerufen, wobei fünf Mal, mittels Sirene alarmiert wurde. Werden die zurückliegenden Einsätze genauer betrachtet, scheint sich der Trend der letzten Jahre auch weiterhin fortzusetzen. Das Einsatzspektrum der Feuerwehren wird zunehmend breiter und vielfältiger. Der Brand, als ursprüngliches Einsatzszenario, spielt in der Einsatzhäufigkeit bereits eine untergeordnete Rolle. Im vergangenen Jahr wurde beispielsweise von einer Landeplatzausleuchtung bis zu einem Fahrzeugbrand eine Reihe an unterschiedlichen technischen Einsätzen abgearbeitet. Speziell durch laufende technische Entwicklungen wie zum Beispiel Elektromobilität, Passivbauweise oder PV-Anlagen, entstehen für die Feuerwehr laufend neue Herausforderungen. Obwohl wie Anfangs erwähnt unsere Gemeinde heuer von größeren Schadereignissen verschont blieb, scheint sich auch die Tendenz der extremen Wetterereignisse fortzusetzen. Laut Prognosen werden sich Extremwetterlagen, getrieben durch den Klimawandel, mit all ihren negativen Begleiterscheinungen auch bei uns häufen. Im heurigen Jahr wurde unser Bundesland wieder von einer Reihe von Katastrophen heimgesucht. Es kann sich wahrscheinlich noch jeder an die Bilder aus Arriach und Treffen erinnern. Um bei solchen großen Schadereignissen schlagkräftig helfen zu können, wurde vom Kärntner Landesfeuerwehrverband der Katastrophenhilfsdienst eingerichtet. Folgende Informationen über den Katastrophenhilfsdienst wurden vom Kärntner Landesfeuerwehrverband zu Verfügung gestellt:

Der Katastrophenhilfsdienst (KAT-Dienst) dient zur Unterstützung der örtlichen Feuerwehren bei überörtlichen Großschadensereignissen oder Katastrophenfällen. Die Hilfeleistung liegt unter anderem darin, die Mitglieder der Feuerwehren abzulösen oder notwendige Reserven vor Ort zu bilden.

Der KAT-Dienst umfasst folgende Teilbereiche:

- *Katastrophenhilfszüge (KAT-Züge)*
- *Katastrophenlager (KAT-Lager)*

Waldbrandunterstützungselemente und Feuerwehrflugdienst

Je nach Schadenslage besteht ein KAT-Zug aus 60 bis 80 Einsatzkräften und zehn bis 15 Fahrzeugen. Um die Schadensereignisse auch bewältigen zu können werden die Kameradinnen und Kameraden der KAT-Züge regelmäßig geschult. Der Schwerpunkt der Ausbildung und der Übungen liegt in der Bewältigung von Naturkatastrophen (Murenabgänge, Hochwasser, Sturmschäden, etc.), Waldbränden, Hochwasserereignissen, sowie das Retten und Bergen von Personen nach einem Erdbeben.

In den KAT-Lagern sind zur raschen Verfügbarkeit Handwerkzeuge (z.B. Schaufeln und Rechen), Zelte, Abdeckplanen und Sandsäcke bis hin zu Großpumpen und Notstromaggregate mit einer Leistung bis zu 160 kVA in größerer Anzahl gelagert. Darüber hinaus steht noch Spezialequipment, wie ein Küchencontainer, Boote, eine DEKO-Einheit sowie Ausrüstung zur Wasseraufbereitung zur Verfügung.

Der Zweck der Waldbrandunterstützungselemente und des Feuerwehrflugdienstes liegt darin, die Feuerwehrkräfte bei der örtlichen und überörtlichen Schadensbewältigung im Rahmen von Vegetationsbrandeinsätzen (z. B. Waldbrandeinsatz) oder größeren Schadensereignissen mit spezieller Ausrüstung (z. B. flugfähige Gerätschaften) und/oder besonders geschultem Feuerwehrpersonal (z. B. Flughelfer des KLFV, Waldbrandexperten) zu unterstützen.

Im Zuge der schweren Unwetter im Gegendtal wurde der KAT-Zug 2 der Feuerwehren des Bezirks Spittal an der Drau nach Treffen entsandt. Es freut mich zu erwähnen, dass sich 6 Kameraden unserer Feuerwehr spontan entschlossen, sich dem KAT-Zug anzuschließen und den Menschen in Treffen zu helfen.



Von rechts nach links, Trupp David, Oberlader Fabian, Lackner Michael, Thaler Alexander, Schroll Daniel, Zlöbl Thomas.

Mein Dank gilt eurem Einsatz und eurer Hilfsbereitschaft.

Um im Ernstfall gerüstet zu sein, wurden heuer wieder zahlreiche Übungen mit verschiedensten Inhalten abgehalten. Ein wichtiger Aspekt einer sinnvollen Übungsgestaltung stellen die beübten Objekte dar. Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Danken, die uns heuer Übungsobjekte zur Verfügung gestellt haben und somit einen effizienten Übungsbetrieb ermöglichten. Neben den Übungen sind die Lehrveranstaltungsprogramme im Bezirk und vor allem an der Landesfeuerwehrschule die zweite tragende Säule in der Feuerwehrweiterbildung. Auch heuer wurden wieder zahlreiche Kurse besucht, mein Dank gilt deshalb besonders allen Kameraden, die sich heuer bereit erklärten, sich in ihrer Freizeit für die Feuerwehr weiterzubilden.

Ein weiteres Thema, welches uns heuer intensiv beschäftigte ist die Neuanschaffung eines Tanklöschfahrzeuges. Unser Tankwagen hat mittlerweile fast 30 Dienstjahre hinter sich und wird deshalb durch ein modernes, auf die heutigen Anforderungen ausgelegtes Fahrzeug ersetzt. Wie überall machte die Preisexplosion auch bei der Feuerwehrausstattung nicht halt, deshalb gilt mein besonderer Dank, dem Bürgermeister sowie dem gesamten Gemeinderat für die Unterstützung und Finanzierungsusage.

Der zweite große Teil in der Feuerwehr, der kameradschaftliche, konnte erfreulicherweise heuer wieder uneingeschränkt betrieben werden. Nach zwei Jahren war es wieder möglich einen Maibaum mit dazugehöriger Festlichkeit aufzustellen. Ebenso wird am 26.12 wieder unser traditioneller Stefaniball abgehalten, zu dem ich euch alle recht herzlich einladen möchte. Ich bedanke mich auch bei allen Helfern und Spendern, die es uns ermöglichen diese Veranstaltungen durchzuführen, sowie bei unserem Kameradschaftsführer Seppi für die vorbildliche Organisation.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Kameraden für die gute Zusammenarbeit über das gesamte Jahr, sowie bei allen Spendern, Helfern und Unterstützern aus der Bevölkerung. Mein Dank gilt ebenso dem Feuerwehrausschuss, dem Gemeinderat und unserem Bürgermeister Richy. Ich wünsche euch allen frohe Festtage, sowie viel Gesundheit und Glück im neuen Jahr.

OBI Herbert Fresser, MBA



Ministranten

Als kleines Dankeschön für unsere fleißigen Ministranten organisierten Raphael Eschenberg und Eveline Rojacher einen gemeinsamen Ausflug.

Zuerst ging es nach Großkirchheim zum Kletterturm wo alle Kinder und natürlich unser Pfarrer Hr. Bartholomäus Obidigbo, eine ausführliche Einweisung durch Bergführer Ernst Rieger erhielten.

Das gewonnene Wissen wurde sofort in die Praxis umgesetzt und die Kinder zeigten ihr Können.

Mit viel Spaß und Eifer wurde der Kletterturm mehrmals bezwungen.

Danach ging es gemeinsam zum Gasthaus Gradenwirt, wo es eine wohlverdiente Stärkung gab.

Ein großes Dankeschön ergeht an die Pfarre Mörttschach, die Gemeinde Mörttschach, Hr. Rieger Ernst, sowie an alle Begleitpersonen die unseren Ministranten einen spannenden, lustigen und lehrreichen Nachmittag ermöglichten.



Nikolausbesuch in der Volksschule

*Manchmal sind es tatsächlich die kleinen Dinge,
die uns am allermeisten erfreuen!*

Nach langer Pause bekam unsere Volksschule heuer wieder Besuch vom Hl. Nikolaus, seinen Engerln und einigen gruseligen Gefährten.

Die Kinder gaben ihre Lieder und Gedichte zum Besten und erhielten danach ein kleines Geschenk.

Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Christian Ram, seinen Engerln und den Holzhackerbuam Mörttschach für ihren Besuch bedanken.

Ebenso ein großes Dankeschön der Gemeinde Mörttschach, besonders Hr. Bürgermeister Richard Unterreiner für die gesponserten Nikolaussackerln.

Liebe Grüße aus der Volksschule



Aus der Volksschule

Am 01.12.22 waren wir beim Musical "Die Schneekönigin" in Linz. Anschließend durften wir den Betrieb "Gumpitsch" besichtigen.



Am 05.12.22 bekamen wir Besuch vom Nikolaus mit seinen Begleitern. Wir bekamen ein tolles und gut befülltes Nikolaussäckchen.



Briefe ans Christkind







... Fortsetzung aus der Broschüre „Mörttschach—Eine Geschichte lebt“
- ein Beitrag der Mörttschacher Jugend zur 100-Jahr-Feier unserer Gemeinde

das Obst und Gemüse in den Gärten überdurchschnittlich gut.

14.9.: Das „Brennerbachl“ vermurgt die Bundesstraße, die deswegen einen Tag lang gesperrt bleiben muß. Sämtliche Brücken im Ort müssen wegen der Hochwassergefahr von der Feuerwehr überwacht werden.

6. bis 12. November: 2. Mörttschacher Kultur- und Bildungswoche.

Am 10.12. wird Josef Kaponig, der älteste Bürger unserer Gemeinde, zu Grabe getragen. Er starb im Alter von 98 Jahren.

1995

Am 16.1. geht erstmals ein „Bio-Milch-Automat“ in Betrieb.

27.1.: Bürgerversammlung im Gasthof Kaponig mit Landeshauptmann Dr. Christoph Zernatto.

7.5.: Feier der traditionellen Florianiprozession, anschließend „Tag der offenen Tür“ bei der Freiwilligen Feuerwehr Mörttschach, bei dem auch das neue Tanklöschfahrzeug präsentiert wird.

11.5.: Maiandacht bei Roner am Pirkachberg mit Einweihung der neuen Mater.

28.5.: Einweihung der „Samstagkapelle“, die von den Familien Zlöbl-Schöngassner und Gragnegger-Wiedner renoviert worden ist.

Vom 6. bis 8.6. findet die Spülung des Margaritzen-Stausees an der Pasterze statt. Dabei wird der Gletscherschliff, der sich über Jahrzehnte im Staubecken abgelagert hat, in die Möll abgelassen. Es sind große Demonstrationen seitens der Umweltschützer angesagt, da der Möllfluß mit seinem Leben zerstört wird. Nach Gutachten haben die zu diesem Zeitpunkt stark anhaltenden Regenfälle ein größeres Ausmaß des Schadens verhindert. Tatsache ist aber, daß die Mikroorganismen im Fluß zerstört und ebenso viele Fische vernichtet worden sind.

24.6.: Eröffnung des Naturlehrpfades „Astner Moos“.

13./15.8.: 70-Jahr-Jubiläum der Trachtenkapelle Mörttschach.

In diesem Jahr findet in der Pfarrkirche der erste Heilungsgottesdienst mit Pater Opetnik statt, ca. 100 Teilnehmer.

30.9.: Feierliche Vorstellung und Verleihung unseres Gemeindewappens. Es zeigt das Tauernblümchen, ein einjähriges Enziangewächs,

Das Leben in der Pfarre im Spiegel von Zahlen

	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Taufen	14	14	20	8	13	15	16	12
Trauungen	7	4	4	6	7	6	5	2
Beerdigung	8	12	8	5	5	5	9	4
Firmungen	14	12	5	14	-	30	8	9
Beichten	273	251	283	239	208	243	130	178
Kommunionen	8400	6860	6000	7000	7000	6500	7000	7500
Krankenkommunionen	30	9	28	42	46	40	10	7
Verschgänge-Hl. Ölung	5	3	1	-	1	3	1	0
Krankensalbung	19	10	25	21	20	22	38	25
Messbestellungen	224	239	223		242	253	243	231
Kirchenaustritte	0	3	0	0	0	1	0	0
Durchschnitt Zählsonn.		178	185	178	175	154	168	156



auf grünem Grund, umschlossen von der Leonhardskette.

Anlässlich des 25jährigen Bestehens der Singgemeinschaft Mörttschach findet am 26.11. ein Dankgottesdienst statt. Der geplante Lieder- und Theaterabend wird aber aufgrund eines tragischen Todesfalles abgesagt.



Heuer bleiben auch bei uns (Lienz, Spittal, ...) viele Geschäfte für die Weihnachtseinkäufe geöffnet.

1996

7.2.: Der ORF-Landesstudio Kärnten macht Aufnahmen für die Sendung „Kärntner Dorfbilder“, bei denen viele Gemeindebürgerinnen und -bürger zu Wort kommen. Untermalt werden die Aufnahmen von der Weißenbacher Gruppe unserer Trachtenkapelle und den Roner-Kindern.

9.3.: Erstes Treffen der Jugend mit Elfriede Mössler, die sich bereit erklärt, in Bezug auf Vereinsarbeit mit der Mörttschacher Jugend einen Neuanfang zu beginnen.

Der ziemlich eintönige Zustand des Mörttschacher Schulgartens veranlaßte den Schulleiter von Mörttschach, Hubert Schwab, beim Um-



weltbildungsfonds des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst entsprechende Pläne für eine sinnvolle Neugestaltung dieser Fläche einzureichen. Diese Vorschläge wurden aber abgelehnt. Einige Zeit darauf wurde von der „ARGE-Umwelterziehung“ in Graz das Projekt „Eine Schule - Ein Arboretum“ ausgeschrieben, um das sich auch die Volksschule Mörttschach bewarb - und sie wurde zur Siegerschule von Kärnten erkoren!

Gefördert wurde dieses Projekt mit 25.000 Schilling von der „Stiftung für Pflanzenschutz“ der Firma Yves Rocher und mit 50.000 Schilling vom „Nationalpark Hohe Tauern“. Am 11.5.1996 wurde dieser für das Mölltal wirklich einzigartige Pflanzen-Lehrweg seiner Bestimmung übergeben und so können nun Schüler (nicht nur die der Volksschule Mörttschach) und Erwachsene sämtliche heimische Bäume und Sträucher aus nächster Nähe kennenlernen.

6.6.: 750-Jahr-Feier des Fronleichnamfestes.

16.6.: Kleintierschau bei Familie Pichler vlg. Pflor (wie im Vorjahr).



26.6.: 15-Jahr-Bestandsjubiläum des Nationalparks Hohe Tauern.

28.7.: 3tägiges Zeltfest der Freiwilligen Feuerwehr Mörttschach am Staner-Anger mit Feldmesse und Weihe des 1995 angeschafften, neuen Löschfahrzeuges. Das alte, durch die Schneeräumung im Winter stark beanspruchte Einsatzfahrzeug, wird zu einem Kleintransporter für die Nationalparkarbeit in Mörttschach umgebaut.

26. bis 31.8.: Ikonenmalkurs in Mörttschach.

31.8.: Weihe der zehn geschaffenen Ikonen in der Pfarrkirche, begleitet von orthodoxen Gesängen, mit Weihrauch und Chrisam.

Die Kindergruppe „Gänseblümchen“ kann im erweiterten, kindgerecht gestalteten Obergeschoß des Nationalparkhauses ihre neuen Räumlichkeiten beziehen.

15.9.: Erstmals Vorverlegung des Erntedankfestes von Oktober auf Mitte September, große Vorbereitungsarbeiten der Jugend unter der Führung von Margarethe Ebner.

13.10.: Sonnenfinsternis am Nachmittag, die Sonne wird etwa bis zur Hälfte verdeckt.

10.11.: Segnungsgottesdienst mit Pfarrer Opetnik und Team, P. Antoine, Prov. Aichholzer, einem Pater aus Lienz und Diakon Peter Granig.

7.12.: Adventkonzert der Trachtenkapelle in der Pfarrkirche. Mitwirkende: Trachtenkapelle Mörttschach, Singgemeinschaft Mörttschach, Turmbläser, Saitenmusik Mörttschach, Holzbläserensemble, Flötengruppe uvm.

19.12.: Schlüsselübergabe an die Mieter des neuen Mörttschacher Wohnhauses im „Schmutzergarten“.

1997

16.2.: Einweihung des neuen Mörttschacher Fastentuches: „*Unser neues Fastentuch ist 5,4 m x 3,7 m groß und bedeckt heuer in der Fastenzeit erstmals den Hochaltar in unserer Kirche. Es wurde vom Künstler Karl Wolschner aus Krumpendorf eigens für unsere Gemeinde geschaffen und gespendet. Der Gedanke, dieses prachtvolle Stück zu fertigen, kam dem ehemaligen Baufirmenchef Wolschner, der schon Jahrzehnte lang seine Urlaube in der Asten zu verbringen pflegt, bei der Arbeit am Maria Saaler Fastentuch. Für die 30 Einzelbilder, die auf dem Tuch zu sehen sind, hat der Künstler nicht religiöse Motive gewählt, sondern darin das Leben und die Landschaft des Mölltales verewigt. Die feierliche Einweihung erfolgte durch Bischof Dr. Egon Kapellari unter Mitwirkung der ganzen Gemeinde*“ (Lib.Mem.).





21.2.: Feier des 40. Familienfasttages, die Katholische Frauenbewegung gibt nach dem Sonntagsgottesdienst wieder Fastensuppe mit Brot aus. Die Spenden kommen Projekten in Entwicklungsländern zugute.

9.3.: Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl: Eduard Huber wird wiedergewählt, 1. Vizebürgermeister Horst Plößnig, 2. Vizebürgermeister Richard Zeiner.

Der Komet „Hale Bopp“ ist viele Tage lang bis etwa Mitte April im Nordwesten deutlich sichtbar.

16.5.: Eröffnung des Altstoffsammelzentrums.

17.5.: Pfingstkonzert der Trachtenkapelle und der Singgemeinschaft.

18.5.: Einweihung der „Moaskapelle“ am Pirkachberg. *„Der Legende nach wurde diese Kapelle seinerzeit als Dank dafür errichtet, daß der letzte Wolf in der Wangenitzen ausgerottet wurde“* (Lib.Mem.).

7.6.: Eröffnung des „Schmutzerhauses: *„Während der vergangenen zwei Jahre wurde dieses bäuerliche, ca. 400 Jahre alte Wohnhaus auf Initiative der Gemeinde zur Erhaltung alter Häuser im Ortsbild vorbildlich saniert. Das Projekt wurde vom Land Kärnten, dem Nationalparkfonds, dem Bundesministerium für Familie, Jugend und Familie sowie der EU-Regionalförderung unterstützt. Das Schmutzerhaus beherbergt heute neben dem Tourismusbüro eine Informationsstelle für den Nationalpark, eine Wollwerkstätte, eine Dauerausstellung, Verkaufsräume sowie eine Kindergruppe“* (Lib.Mem.).

17.6.: Hagelunwetter, *„das nicht das gesamte Gemeindegebiet traf, sondern nur einen Streifen von ca. vlg. Rader bis Hotel Post, dafür aber beidseitig der Möll. Man weiß noch nie von einer solch langen Dauer und Intensität eines Hagelschauers in unserer Gemeinde. Es ent-*

standen Totalschäden an Garten- und Feldfrüchten, sowie an den Balkonblumen. Noch zwei Tage nach dem Unwetter lagen Hagelhaufen an zusammengeschwemmten Stellen – und das bei Sommertemperaturen! (Lib.Mem.)

13.7.: Bungeejumping in Mörttschach, viele Mutige stürzen sich von einem 50 m hohen Kran, an einem Gummiseil befestigt, in die Tiefe.

26.7.: Vernissage der Ausstellung „Wurzelwerk“, gezeigt werden Werke aus Metall, Ton, Holz und Stoff von den Fellner-Dirndl Martha, Eva, Christa und Anni Plößnig.

25.7. bis 1.8.: Ikonenmalkurs.

24.8.: Jugendwallfahrt nach Taizè, neun Teilnehmer aus Mörttschach.

31.8.: Die seit etwa zwei Jahren bestehende Jagdhornbläsergruppe lädt zu einer Hubertusmesse in die Rettenbacher Kirche ein.

7.9.: 10jähriges Bestandsjubiläum der „Tanzmusik Mörttschach“, einer Untergruppierung unserer Trachtenkapelle nach der „Inntaler-Besetzung“.

28.9.: Feier des Erntedankfestes. Großartige Zusammenstellung der Erntegaben durch die Mörttschacher Jugend. Unter der Leitung von Claudia Pichler bindet die Jugend einen Kelch aus Getreideähren mit einem Brotlaib als Hostie und eine Erntekrone aus Obst und Gemüse.

21.9.: Das „Hotel Kaiser Franz Josef“ in Heiligenblut brennt bis auf die Grundmauern nieder, auch die Feuerwehr Mörttschach rückt zur Hilfeleistung aus.

16.11.: Heilungsgottesdienst mit Pfarrer Opetnik.

7.12.: Adventkonzert in der Pfarrkirche. Mitwirkende: Trachtenkapelle Mörttschach, Saitenmusik Mörttschach, Turmbläser, Chor der Volksschule Mörttschach, Jungmusikanten der Trachtenkapelle; Sprecher: Horst Plößnig.

KEM Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal

KEM



Nationalparkgemeinden
Oberes Mölltal

GROSSKIRCHHEIM | MÖRTTSCHACH | WINKLERN



Was ist die KEM:

Unsere Nationalparkgemeinden Mörttschach, Winklern und Großkirchheim befinden sich im gefährdeten hochalpinen Naturraum und sind daher besonders vom Klimawandel betroffen. Aus diesen Grund haben wir uns zur KEM Region Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal zusammengeschlossen, um gemeinsam regionale Klimaschutzprojekte umzusetzen. Dabei werden wir vom Klimafonds mit Know-How und finanziellen Mitteln unterstützt. Mit den Aktivitäten der KEM wird ein regionaler Beitrag zur Energiewende geleistet.

Die KEM Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal ist Teil des Netzwerks von 120 KEMs in ganz Österreich.

Neues aus der KEM

Energieeffiziente Gebäude:

In den drei KEM Gemeinden wird jetzt Energiebuchhaltung betrieben. Damit können die Gemeinden die Energieverbräuche und die Energieerzeugung mittels Computerprogramm einheitlich erfassen und analysieren. So wird eine Übersicht über die Entwicklung des Energieverbrauchs aller Gemeindeobjekte geliefert. Das kann durch gezielte Energieeinsparungsmaßnahmen zukünftig Energiekosten sparen.

Förderkompass

TIPP: Nutzen Sie die Vor-Ort-Energieberatung! Die unabhängige und kostenlose Beratung über Energie, Effizienz und Fördermöglichkeiten des Landes Kärnten direkt bei Ihnen zu Hause. Für die Terminvereinbarung kontaktieren Sie einen Energieberater aus der Region.

Beraternetzwerk online unter: www.neteb-kärnten.at

Sie haben ein Projekt im Eigenheim geplant, das zum Klimaschutz beitragen kann? Hier ein genereller Überblick über aktuelle Fördermöglichkeiten:

Als KEM
Region setzen
wir uns ein
für

Engagement

eine Reduktion fossiler Energie und hohe Energieeffizienz öffentlicher Gebäude sowie den Ausbau alternativer Energieträger und Speicherlösungen

- ✦ Leistbarkeit von Energie durch Energiegemeinschaften
- ✦ die Stärkung der Nahversorgung
- ✦ bessere Lösungen für Mobilität
- ✦ attraktive Ortskerne, indem wir sie revitalisieren und uns um die ökologische Sanierung historischer Gebäude bemühen
- ✦ Reduktion von Lichtsmog in unserer Region zum Wohl von Menschen, Tieren und Pflanzen
- ✦ regionale und überregionale Kooperationen, um Wissen und Aktivitäten zu bündeln
- ✦ eine breite Einbindung unserer Bevölkerung, Unternehmen und Institutionen durch Bewusstseinsbildung um gemeinsam unsere KEM Maßnahmen weiterzuentwickeln

FÖRDERKOMPASS

Ein schneller Überblick über aktuelle Klimaschutzförderungen für Private



THEMA FÖRDERUNG

Photovoltaik		
Batteriespeicher		
Thermische Solaranlage		
Heizungstausch		
Sanierung von Eigenheimen		
Sonnenschutz		
Reparaturbonus		
kostenlose Vor-Ort-Energieberatung		

Bundesförderung
Klima- und Energiefonds (KPC)

Land Kärnten,
Abteilung 8

Land Kärnten,
Abteilung 11

Abwicklungsstelle für
Ökostrom (OeMAG)

Bitte beachten:
Förderungen können kombinierbar sein,
sich aber auch gegenseitig ausschließen.
Stand November 2022

Allgemeine Links:

Klima- und Energiefonds (KPC)
www.umweltfoerderung.at

Land Kärnten
[www.ktn.gv.at/Verwaltung/
Amt-der-Kaerntner-Landesregierung/
Abteilung-11/Wohnbau](http://www.ktn.gv.at/Verwaltung/Amt-der-Kaerntner-Landesregierung/Abteilung-11/Wohnbau)

OeMAG
www.oem-ag.at

www.reparaturbonus.at

www.neteb-kärnten.at



Tierschutzgesetz „TO GO“

Eine kurze Übersicht über unser Bundestierschutzgesetz

- **Ziel** ist der Schutz des Lebens und des Wohlbefindens der Tiere aus der besonderen Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf.
- Einem Tier ungerechtfertigt Schmerzen, Leiden, Schäden oder schwere Angst zuzufügen, entspricht dem Tatbestand der **Tierquälerei**.
- Das **Töten** eines Tieres ohne vernünftigen Grund ist verboten.
- Hunde und Katzen dürfen zur **Nahrungs- oder Produktgewinnung** nicht getötet werden.
- Unbeschadet davon ist das **wissentliche Töten von Wirbeltieren** Tierärzten vorbehalten.
- Ausgenommen vom Tierärztevorbehalt ist das fachgerechte Töten von landwirtschaftlichen Nutztieren, Futtertieren, die fachgerechte Schädlingsbekämpfung und in Fällen, in denen die rasche Tötung unbedingt erforderlich ist, um dem Tier **nicht behebbare Qualen** zu ersparen.
- Ein **Eingriff** ist eine Maßnahme, die zur Beschädigung oder dem Verlust eines empfindlichen Teils des Körpers oder einer Veränderung der Knochenstruktur führt, verbotene Eingriffe sind aufgeführt.
- Das aus ästhetischen oder kommerziellen Gründen vorgenommene **Tätowieren oder Verfärben** von Haut, Federkleid oder Fell ist verboten, sofern es sich nicht um eine Maßnahme zur fachgerechten Tierkennzeichnung handelt.
- **Tiere mit Qualzuchtmerkmalen** dürfen nicht gezüchtet, erworben, ausgestellt, beworben bzw. in der Werbung abgebildet werden.
- Es gelten bestimmte **Verkaufsverbote von Tieren**, z.B. auf öffentlich zugänglichen Plätzen, im Umherziehen und von jungen Tieren.
- Es besteht eine **Verpflichtung zur Hilfeleistung** für Menschen, die ein Tier erkennbar verletzt oder in Gefahr gebracht haben.
- **Bei jedem Tiertransport** gelten die allgemeinen Bedingungen, die Bestimmungen zur Transportfähigkeit, zum Transportmittel und zur Transportpraxis sinngemäß aus der EU Tiertransportverordnung.
- Die **Anforderungen an einen Tierhalter** werden genannt. Ein Tierhalter ist jene Person, die ständig oder vorübergehend für ein Tier verantwortlich ist oder ein Tier in ihrer Obhut hat. Zum Beispiel dürfen an Minderjährige, die das 16. Lebensjahr nicht vollendet haben, ohne Einwilligung des Erziehungsberechtigten, keine Tiere abgegeben werden.
- Im Tierschutzgesetz werden die **Grundsätze der Tierhaltung** behandelt. Das Wohlbefinden des Tieres muss gewährleistet sein indem das Platzangebot, die Bewegungsfreiheit, die Bodenbeschaffenheit, die bauliche Ausstattung der Unterkünfte und Haltungsvorrichtungen, das
- Klima, insbesondere Licht und Temperatur, die Betreuung und Ernährung sowie die Möglichkeit zu Sozialkontakt ihren Bedürfnissen entspricht. Die Körperfunktionen und das Verhalten der gehaltenen Tiere dürfen nicht gestört werden und die Anpassungsfähigkeit nicht überfordert werden.
- **Betreuungspersonen** müssen über erforderliche Eignung, Kenntnisse und beruflichen Fähigkeiten verfügen.
- Es gilt ein Versorgungsgebot **bei Krankheit oder Verletzung**. Erforderlichenfalls muss das Tier gesondert untergebracht und einem Tierarzt/einer Tierärztin vorgestellt werden.
- Die **Bewegungsfreiheit** eines Tieres darf nicht so eingeschränkt sein, dass dem Tier Schmerzen, Leiden oder Schäden zugefügt werden oder es in schwere Angst versetzt wird. Eine dauernde Anbindehaltung ist verboten. Hunde und Wildtiere dürfen keinesfalls, auch nicht vorübergehend, angebunden gehalten werden. Rindern muss 90 Tage im Jahr Auslauf gewährt werden.
- Vorschriften über das **Füttern, Tränken**, über **bauliche Ausstattung und Haltungsvorrichtungen** und zur **Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz** werden genannt.



- **Tiere, die vorübergehend oder dauernd nicht in Unterkünften untergebracht sind**, sind soweit erforderlich vor widrigen Witterungsbedingungen und soweit möglich vor Raubtieren und sonstigen Gefahren für ihr Wohlbefinden zu schützen.
- Mindestens einmal am Tag sind bei Tieren und versorgenden Einrichtungen **Kontrollen** durchzuführen.
- **Aufzeichnungen** über alle medizinischen Behandlungen und die Anzahl der toten Tiere sind in landwirtschaftlichen Betrieben, bei Schalenwildhaltern, in Zoos, Zirkussen, Tierheimen, -pensionen, -asylen, Gnadenhöfen und in Tierhaltungen im Rahmen wirtschaftlicher Tätigkeiten oder zur Zucht oder zum Verkauf, zu führen.
- Bestimmungen für nötige **Bewilligungen** werden genannt.
- **Verordnungsermächtigungen** für die 1., 2. Tierhaltungsverordnung und für die Ausbildung und das Verhaltenstraining von Hunden stehen im Tierschutzgesetz.
- **Zur verpflichtenden Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Zuchtkatzen** befasst sich ein eigener Paragraph.
- Die **Haltung von Wildtieren, inkl. Schalenwild** muss auf der Behörde an- und abgemeldet werden.
- Die **Haltung von Tieren in einem Zoo** ist bewilligungspflichtig. Ein Zoo ist eine dauerhafte Einrichtung, in denen Wildtiere zwecks Zurschaustellung während eines Zeitraumes von mindestens sieben Tagen im Jahr gehalten werden.
- Die **Haltung von Tieren in Zirkussen, Varietés und ähnlichen Einrichtungen, in Tierheimen, Tierpensionen, Tierasylen und Gnadenhöfen**, ebenso die **Verwendung von Tieren bei sonstigen Veranstaltungen inkl. Film- und Fernsehaufnahmen**, ist bewilligungspflichtig.
- Das Eigentum von **entlaufenen, ausgesetzten, zurückgelassenen sowie von der Behörde beschlagnahmten oder abgenommenen Tieren** kann nach einem Monat auf Dritte übertragen werden. Aufgefundene Tiere sind unter dem Link <http://www.fundtiere-kaernten.at/> zu finden.
- Die **Haltung von Tieren im Rahmen wirtschaftlicher Tätigkeiten oder zur Zucht oder zum Verkauf** ist bewilligungs- bzw. meldepflichtig.
- Jede nicht verhinderte Anpaarung ist z.B. schon **Zucht!**
- **Es gilt eine allgemeine Katzenkastrationsverpflichtung!**
- Wer **Tiere wiederholt aufnimmt, weitergibt und vermittelt** muss dies, vor Aufnahme der Tätigkeit, der Behörde melden bzw. es besteht eine Bewilligungspflicht.
- **Rituelle Schlachtungen** dürfen nur, in dafür zugelassenen Schlachthanlagen, unter genau definierten Bedingungen erfolgen.
- Für das **Schlachten von Tieren** wird ein Sachkundenachweis benötigt.
- Der **Vollzug** des Tierschutzgesetzes liegt bei den Bezirksverwaltungsbehörden/den Magistraten unter Mitwirkung von Organen des öffentlichen Sicherheitsdienstes.
- Vollzugsorgane dürfen Liegenschaften, Räume und Transportmittel betreten, es besteht eine **Mitwirkungspflicht der Tierhalter**. Wenn nötig kommt es zur **Abnahme eines Tieres**.
- Bei Tierquälerei im Sinne des Tierschutzgesetzes können **Strafen bis zu 7 500 bzw.** im Wiederholungsfall bis zu **15 000 Euro** ausgesprochen werden.
- Über Personen, die Tierquälerei begangen haben, kann ein **Tierhalteverbot für ganz Österreich** ausgesprochen werden.
- Die Rolle der **Tierschutzombudspersonen**, der **Tierschutzkommission**, des **Tierschutzrates** und des **Vollzugsbeirates** sind im Tierschutzgesetz geregelt.

ÖWAV-Ausbildungskurse für das Betriebspersonal von Kleinkläranlagen (bis 50 EW) Konventionelle Anlagen

Der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) bietet in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten zwei Ausbildungskurse für das Betriebspersonal von Kleinkläranlagen – Konventionelle Anlagen (bis 50 EW) vom **25. bis 27. April 2023** in **St. Veit an der Glan** (Dauer pro Kurs 1 ½ Tage) an.

Ziel ist es den Betreibern von Kleinkläranlagen in Kärnten Grundkenntnissen für den Betrieb Ihrer Anlage zu vermitteln. Der Kurs setzt sich aus Fachvorträgen und praktischen Labor-Übungen zusammen und soll den Betrieb der Kleinkläranlagen erleichtern und verbessern.

Durch die Vorlage des Kurs-Zeugnisses bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft muss die **Fremdüberwachung nicht mehr – gemäß den Auflagen des Bewilligungsbescheides – jährlich, sondern nur mehr alle drei Jahre** durchgeführt werden. Das bedeutet eine wesentliche Kostenerleichterung für die Betreiber! Die Eigenüberwachung bleibt unverändert aufrecht.

Nächste Termine:

- 25.-26. April 2023, Kunsthotel Fuchspalast****, St. Veit an der Glan
- 26.-27. April 2023, Kunsthotel Fuchspalast****, St. Veit an der Glan

Ziel des Kurses

Den Betreiber:innen von Kleinkläranlagen in Kärnten werden Grundkenntnisse über den Betrieb ihrer Anlage vermittelt. Der Kurs setzt sich aus **Fachvorträgen** und praktischen **Labor-Übungen** zusammen und soll den Betrieb der Kleinkläranlagen erleichtern und verbessern.

Die Teilnahme am Kurs wird vom Amt der Kärntner Landesregierung empfohlen und durch ein Zeugnis des ÖWAV bestätigt.

Vorteile für Anlagenbetreiber:innen

Durch die Vorlage des Kurs-Zeugnisses bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft muss die **Fremdüberwachung** nicht mehr – gemäß den Auflagen des Bewilligungsbescheides – jährlich, sondern **nur mehr alle drei Jahre** durchgeführt werden. Das bedeutet eine wesentliche **Kostenersparnis** für den Betreiber/die Betreiberin!

Die Eigenüberwachung bleibt unverändert aufrecht.

Informationen & Anmeldung:

ÖWAV

Yvonne Nardon

Tel. 01/5355720-92

nardon@oewav.at

www.oewav.at/kurse-seminare



zukunft
SEIT 1909
denken



Alpenverein



Sicher auf Schitour

Mittwoch, 28. Dez. 2022, Treffpunkt: Bushaltestelle in Mörttschach, 8.15 Uhr

- Kurze Schitour mit Lawinenkunde und der Strategie „Stop or Go“
- Übung mit dem Lawinenverschütteten Suchgerät

Wir nehmen die vorhandene Schitourenausrüstung und die Notfallausrüstung mit (Lawinenverschütteten-Suchgerät, Schaufel, Sonde und Erste Hilfe Material). Ausrüstungsverleih ist möglich.

Information und Anmeldung: Rieger Ernst, Tel. 0664/2404901 und per WhatsApp

Naturverträgliche Wintertouren

Tipps für Schitourengeher und alle, die im Winter in der Natur unterwegs sind

- Bleib im Wald auf Forststraßen oder ortsüblichen Routen.
- Lerne die Lebensräume des Wildes zu erkennen und weiche den Tieren aus.
- Lass deinen Hund im Wald nicht frei laufen.
- Vermeide die Dämmerungszeiten, gerade dann brauchen Tiere ihre Ruhe.
- In den Alpenvereinskarten sind die ortsüblichen Schirouten eingezeichnet.
- Bitte die Wildruhegebiete im Astental beachten (Information beim Sadnighaus).
- In der freien Landschaft darf man mit Motorschlitten nicht fahren.
- Ausnahmen: Einsatzfahrzeuge, Berufsausübung in der Land- und Forstwirtschaft, Hege des Wildes.

Haus der Steinböcke

Haus der Steinböcke startet am 15. Dezember 2022 in die Wintersaison

Das Haus der Steinböcke startet am 15. Dezember in seine Wintersaison. Dann sind spannende Einblicke in den Lebensraum Hochgebirge jeweils Montag bis Dienstag (14.00 bis 17.00 Uhr) und Donnerstag bis Sonntag (14.00 bis 17.00 Uhr) möglich.

Weihnachtsferien: 25. Dezember 2022 bis 9. Jänner 2023 täglich, 24. Dezember 2022 geschlossen

Führung durch die Ausstellung „Der König und sein Thron“

Besonders intensiv und lehrreich wird der Besuch durch die Teilnahme an einer geführten Tour durch die Ausstellung „Der König und sein Thron“: Besucher:innen steht diese Möglichkeit montags und donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr offen.

Details zur Ausstellung erhalten Sie auf unserer Website (www.hausdersteinboecke.at), per Telefon (+43 (0) 664 6202 356) oder via E-Mail an nationalpark@ktn.gv.at.

Gruppenführungen sind nach telefonischer Anfrage (+43 (0) 4825 6161) möglich.

Laufend Neues vom König der Alpen

www.hausdersteinboecke.at

<https://www.facebook.com/hausdersteinboecke>

<https://www.instagram.com/haus.der.steinboecke>



haus der
steinböcke
heiligenblut

Nationalpark
Hohe Tauern



Copyright: Peter Rupitsch

Wir wünschen allen Leser:innen ein frohes und vor allem besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2023.

Das Nationalpark-Team

erlebnisreich

winterprogramm

unterwegs auf Schneeschuhen mit unseren Ranger:innen



MO

Kasereck*

jeden Montag | Heiligenblut

19.12.2022 – 03.04.2023

Beginn: 11.00 Uhr, Dauer: ca. 2,5 Stunden

Treffpunkt: Mittelstation der
Großglockner Bergbahnen



MO

Tauerntal*

jeden Montag | Mallnitz

19.12.2022 – 27.03.2023

Beginn: 13.30 Uhr, Dauer: ca. 2,5 Stunden

Treffpunkt: Besucherzentrum Mallnitz

Mit Mobi-Pass und
Winter Kärnten Card gratis.



DI

Fleißtal: Steinböcke beobachten

jeden Dienstag | Heiligenblut

27.12.2022 – 04.04.2023

Beginn: 9.30 Uhr, Dauer: ca. 4 Stunden

Treffpunkt: Mittelstation der
Großglockner Bergbahnen



DO

Seebachtal

jeden Donnerstag | Mallnitz

22.12.2022 – 30.03.2023

Beginn: 13.30 Uhr, Dauer: ca. 2,5 Stunden

Treffpunkt: Parkplatz Ankogelbahn
Mit Mobi-Pass gratis.



© NPHT

Vollmondwanderungen

Heiligenblut | Apriach

09.01. | 06.02. | 07.03.2023

Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: ca. 3 Stunden

Treffpunkt: ehemalige Volksschule,
Apriach 40

Mallnitz | Stockerhütte

06.01. | 06.02. | 07.03.2023

Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: ca. 3 Stunden

Treffpunkt: Besucherzentrum Mallnitz 36



DO-DI

Haus der Steinböcke

Ausstellung

Donnerstag bis Dienstag | Heiligenblut

15.12.2022 – 10.04.2023

Weihnachtsferien: 25.12.2022–09.01.2023,

täglich | 24.12.2022 geschlossen

Öffnungszeiten: 14.00 – 17.00 Uhr

Eintritt: EW € 10,00 / KI € 5,00

(mit Winter Kärnten Card gratis)



Ranger-Führung durch die Ausstellung

Montag & Donnerstag | Heiligenblut

Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: ca. 1 Stunde

Kosten (inkl. Eintritt): EW € 11,50 / KI € 5,75

mit Winter Kärnten Card EW € 4,00 / KI € 2,00

Voranmeldung: +43 (0) 4824 20347

www.hausdersteinboecke.at

Kosten: Erwachsene € 20,00 / Kinder
€ 13,00 zzgl. Transferkosten, Teilnahme
ab 10 Jahre

Ausrüstung: Schneeschuhe & Stöcke
stehen bei Bedarf zur Verfügung.

Anmeldung: Bis spätestens 16.00 Uhr
am Vortag – ausgenommen * montags
bis 10.00 Uhr.

COVID-Information: Unsere Ranger:innen sind für die Durchführung der Touren entsprechend der Covid-19 Bestimmungen geschult. Die Exkursionen werden kontaktlos, unter Einhaltung des geforderten Mindestabstandes sowie der jeweils gültigen Vorgaben seitens der Bundesregierung durchgeführt.

Haftung: Die Teilnahme an den Programmen erfolgt auf eigene Gefahr. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung.

Kooperationspartner des Nationalparks Hohe Tauern:

Anmeldung & weitere Infos:

www.nationalpark-hohetauern.at

+43 (0) 4824 2700

www.hohetauern.at/erlebnis



Folgt uns auf Facebook und Instagram:

[@nationalpark_hohetauern](https://facebook.com/hohetauern)



AUSSCHREIBUNG zum Seminar

„Unterweisung in die Grundkenntnisse der Fischerei“

Gemäß § 26 des Kärntner Fischereigesetzes ist diese Unterweisung für jeden erforderlich, der eine Jahresfischerkarte erwerben will und in den letzten 10 Jahren nicht mindestens drei Jahre hintereinander eine Jahresfischerkarte besessen hat. Jugendliche sind ab dem 10. Lebensjahr zugelassen.

Veranstalter:

FISCHEREIREVIERVERBAND SPITTAL/DRAU

Termin: **Samstag: 25. Februar 2023**
oder
Samstag: 15. April 2023

Ort: Seeboden am M. S. Kulturhaus,
Prof.-Otto-Eder-Platz 1, 9871
Seeboden, Österreich

Beginn: 08:00 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 45,00 EUR Erwachsene
€ 30,00 EUR Jugendliche von 10 bis 14 Jahre.

ist bei Seminarbeginn in bar zu entrichten

Anmeldungen: Ausnahmslos unter
www.fischereirevierverband-spittal.at

Button Anmeldung ...



Wenn der Strom einmal längere Zeit ausfällt **Was tun bei einem Blackout?**

Wenn die Stromversorgung großflächig und länger andauernd zusammenbricht, spricht man von einem «Blackout». Ursachen können Naturereignisse, technisches oder menschliches Versagen, Sabotage, aber auch terroristische Anschläge und Cyberangriffe auf Einrichtungen der Energieversorgung sein. Dies kann jederzeit passieren und das gewohnte Leben enorm beeinträchtigen.

Was bedeutet das für mich?

Ein großflächiger Stromausfall führt zu starken Einschränkungen im täglichen Leben. Im Haushalt oder im Betrieb fallen sämtliche elektronischen Geräte, Licht und Heizung aus. Die Wasserversorgung kann teilweise zusammenbrechen. Die Toilettenspülung funktioniert nicht mehr. Die Telefon- oder Internetverbindung fällt aus. Der öffentliche Verkehr ist stark eingeschränkt oder bricht zusammen. Ampeln fallen aus und es kommt zu Staus. Bankomaten sind nicht mehr zu benutzen und Kassensysteme in Läden stehen still. Geschäfte bleiben geschlossen. Benzin kann nur an Tankstellen mit einer Notstromversorgung bezogen werden. Je nach Grund und Ausmaß des Ausfalls, kann es Stunden bis Tage dauern, bis die Stromversorgung wiederhergestellt ist.

Allgemeine Verhaltensanweisungen

- Bewahren Sie Ruhe. Schalten Sie ein Radiogerät (ORF Radio Kärnten) ein und befolgen Sie die Anweisungen der Behörden und Einsatzkräfte. Beachten Sie Lautsprecherdurchsagen. Akkus schonen. Gehen Sie sparsam mit batteriebetriebenen Geräten um.
- Informieren und unterstützen Sie Nachbarn und hilfsbedürftige Personen in Ihrer Nachbarschaft (in einem Aufzug können Menschen eingeschlossen sein).
- Vermeiden Sie Autofahrten, die nicht unbedingt nötig sind. Ausgefallene Ampeln erhöhen die Unfallgefahr.
- Schalten Sie alle netzbetriebenen Geräte aus. Damit verhindern Sie auch, dass sich diese Geräte zu einer Gefahrenquelle entwickeln, sobald der Strom wieder fließt (Herdplatte, Bügeleisen, Werkzeuge, ...).
- Lassen Sie eine Lampe oder ein Licht an, damit Sie sofort merken, wenn der Strom wieder funktioniert. Gehen Sie sparsam mit batteriebetriebenen Geräten um Akkus schonen.
- Vorsicht beim Umgang mit brennenden Kerzen. Erhöhte Brandgefahr. Feuerlöscher griffbereit halten. Bei Verwendung von Brennpasten oder Fonduebrennern immer für eine ausreichende Belüftung des Wohnraumes sorgen.
- Gasgriller und Holzkohlegriller nur im Freien verwenden (in der Wohnung besteht akute Erstickengefahr!).
- Besondere Vorsicht vor Verbrennungen und Verletzungen im Haushalt. Stolperfallen beseitigen. Erste-Hilfe-Kasten und Verbandsmaterial bereitstellen.
- Wenn die Wasserleitung noch funktioniert, kann man noch den Wasservorrat ergänzen. Leere Flaschen und Kanister eignen sich bestens dafür.
- Wenn das Telefonnetz noch funktioniert. Wählen Sie den Notruf nur in wirklichen Notfällen. Die Notrufzentralen sind keine Auskunftsstellen.





FREIWILLIGE FEUERWEHR
MÖRTSCHACH

Einladung
ZUM

BALL

der FF-Mörtschach

Montag, 26.12. 2022

in der KULT-BOX in Mörtschach

Beginn: 21.00 Uhr

GRATIS Shuttle Taxi

Tel.: 0650 3736 509

Für gute Unterhaltung
sorgen:

JU.H.E.

fezzz...

Eintritt: 8,00 Euro

Auf euer Kommen freuen sich die Kameraden der FF-Mörtschach